

Goethe-Ringvorlesung im Sommersemester 2014

100 Jahre Literaturwissenschaften in Frankfurt

Das Universitätsjubiläum 2014 ist der Anlass dafür, dass sich die 6. Frankfurter Goethe-Ringvorlesung mit „100 Jahren Literaturwissenschaften in Frankfurt“ beschäftigt.

Zum einen werden sich die Vorträge mit den Literaturwissenschaften an der Goethe-Universität selbst befassen. Klaus Reichert wirft einen Blick auf die (Frankfurter) Geschichte der philologischen Fächer seit 1914, Ulrich Wyss befasst sich speziell mit der Germanistik, Anne Bohnenkamp-Renken stellt das Freie Deutsche Hochstift als Vorgängerinstitution der Universität vor. Als Zeitzeuge berichtet Volker Klotz vom Studium der Literaturwissenschaften in Frankfurt der 1950er Jahre. Mit der Geschichte der Poetik-Vorlesungen, immerhin fanden 1959 in Frankfurt die ersten ihrer Art in der Bundesrepublik statt, beschäftigt sich Susanne Komfort-Hein, während Wolfgang Schopf die Archivierung von literarischen Nachlässen erläutert, die nach dem Umzug des Suhrkamp-Archivs nach Marbach mitnichten zum Erliegen gekommen ist, sondern lebendiger ist als je zuvor.

Zum anderen soll aber auch den vielfältigen Bezügen der Literaturwissenschaften zur Stadt Frankfurt, zum Rundfunk, zum Fernsehen, zu den Verlagen, zu Schriftstellern nachgegangen werden. Damit wollen wir herausstellen, dass die akademischen Disziplinen eben auch in die Stadt ausstrahlen bzw. sich das literarische Leben in der Stadt auf die Universität auswirkt. Christoph Kleinschmidt analysiert Literatursendungen im deutschen Fernsehen, Hans Sarkowicz spricht über die Literaturvermittlung im Radio, Jörg Bong über den Zusammenhang von Literaturwissenschaft und Verlagsarbeit. Abschließend stellt der Autor Andreas Maier („Wäldchestag“) den Einfluss der Literaturwissenschaft auf die Literatur aus ganz individueller Perspektive dar.

Die Vortragenden haben alle entweder in Frankfurt studiert und wurden hier auch promoviert oder sind/waren als Lehrende an der Goethe-Universität tätig. Die Vorträge sind so konzipiert, dass sie ein breiteres Publikum ansprechen, denn die Vorlesungsreihe versteht sich auch als Veranstaltung für die interessierte Frankfurter Bürgerschaft.